

Projekt im Rahmen des Förderprogramms PLACE aktuell Förderphase I im Jahr 2016

„NaWi – DaZ. Lehramtsausbildung praxisorientiert und interdisziplinär: Naturwissenschaftliches Arbeiten & DaZ im Unterricht“

Projektverantwortliche:	Dr. Stefan Nessler Dr. Nadja Wulff
Mitarbeiterin:	Selina Zanker
Projektteilnehmer:	Prof. Dr. Anne Berkemeier (PH, Institut für deutsche Sprache und Literatur) Dr. Ernst Lexen (ehemals Universität Heidelberg, Heidelberg School of Education)
Kooperationspartner:	Liane Bley (Carlo Schmid Schule Pforzheim, Schulleiterin) Heike Ruthig (Integrierte Gesamtschule Mannheim-Herzogenried, Konrektorin) Maria Safroshkina (Lehrerin)

Laufzeit: April 2016 bis September 2016

Öffentliche Berichterstattung: Fachlich und sprachlich mit und durch die Natur lernen. Das Projekt NaWi-DaZ besuchte gemeinsam mit einer VABO-Klasse den Ökogarten.

- [Beitrag im Newsletter der Pädagogischen Hochschule Heidelberg](#)
- [Beitrag in der Rhein-Neckar-Zeitung](#)

Abschlussbericht:

Durch die Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler mit geringen Kenntnissen in der Zweitsprache Deutsch in den naturwissenschaftlichen Regelunterricht müssen sich Lehrkräfte auf neue Herausforderungen einstellen: Um fachliches Lernen umzusetzen und zu fördern, bedarf es seitens der SchülerInnen entsprechendes Wissen um fachspezifischen Wortschatz und fachspezifische Sprachstrukturen. Auf Seiten der Lehrkräfte bedarf es neuer Lehr-Lern-Methoden, mit welchen sich fachwissenschaftliche Inhalte für SchülerInnen mit geringen Sprachkenntnissen lernwirksam und sprachförderlich vermitteln lassen.

Ziele des Projektes sind unter anderem i) innovative Konzepte für die Lehramtsausbildung zu konzipieren, ii) angehende Lehrkräfte auf die veränderten Lehr- und Lernbedingungen im mehrsprachigen Unterrichtskontext vorzubereiten und iii) die Entwicklung von sprachförderlichen und fachlichen Unterrichtseinheiten und –materialien für Vorbereitungsklassen (VKL) und VABO^[1]-Klassen.

Man kann der Herausforderung, die neu zugewanderten SchülerInnen in die Regelklasse und somit auch in den Fachunterricht erfolgreich zu integrieren, begegnen, indem sprachdidaktische Methoden wie z.B. der Satzleiste zum Erwerb des Satzbaus, Textvereinfachungen und Visualisierungen von Fachtexten mit handlungsorientierten fachwissenschaftlichen Methoden wie dem Durchführen von Experimenten kombiniert werden. Deswegen sollte ein Seminar erprobt werden, welches Lehramtsstudierende für die Planung und Durchführung eines derartigen Unterrichts vorbereitet. Die Studierenden sollten für die sprachlichen Herausforderungen in Klassen mit neu zugewanderten jungen Menschen sensibilisiert werden. Darüber hinaus wurden Grundlagen für das Experimentieren vermittelt und Unterrichtsmaterial für die Durchführung eines handlungsorientierten Unterrichts mit Fokus auf Textvereinfachung und Visualisierung von Experimenten entwickelt.

Vor Projektbeginn gab es noch keine Seminare, welche sich mit den speziellen Herausforderungen von experimentell orientiertem Unterricht mit SchülerInnen mit geringen Kenntnissen in der Zweitsprache Deutsch befasst haben. Deswegen hatte dieses Projekt Pilotcharakter und wurde erstmals durch Experten aus den Fachbereichen Deutsch, Physik und Biologie durchgeführt. Die Evaluationsergebnisse legen nahe, dass die Selbstwirksamkeitserwartung nach dem Seminar geringer war als zuvor. Dies deutet an, dass Studierende zu Beginn davon ausgingen, Experimente mit SchülerInnen mit geringen Kenntnissen in der Zweitsprache Deutsch durchführen zu können, nach dem Seminar sich aber weniger sicher waren. Dies könnte daran liegen, dass Studierende sich der Anforderungen derartigen Unterrichts nicht bewusst sind. Dies würde für die Weiterentwicklung und Durchführung derartiger Seminare sprechen.

Die in diesem Projekt gesammelten Erfahrungen, Ideen und Materialien haben direkten Eingang in das Projekt „NaWi – DaZ: Naturwissenschaftliches Arbeiten und Deutsch als Zweitsprache im Unterricht“ gefunden. Dabei handelt es sich um ein fächerübergreifendes Projekt, welche sich auf fachliches und sprachliches Lernen in VABO und Vorbereitungsklassen fokussiert, mit den Zielen, die Lehramtsausbildung durch die Beforschung und Entwicklung von Arbeitsmaterialien in diesem Bereich zu verbessern. Dieses Projekt ist derzeit sehr erfolgreich und soll im Jahr 2017 fortgesetzt werden.

Es wäre erstrebenswert, die Verschränkung von sprachförderlichen und naturwissenschaftlich orientierten Unterricht im Rahmen von Seminaren im Studium zu vertiefen. Der Übergreifende Studienbereich (ÜSB) an der Pädagogischen Hochschule bietet gute strukturelle Voraussetzungen dafür. Gestärkt werden müsste die kooperative Zusammenarbeit zwischen den Instituten und einzelnen naturwissenschaftlichen Fächern.

Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse

Selbstwirksamkeitserwartung bezieht sich auf die selbst wahrgenommenen Fähigkeit, eine bestimmte Aufgabe lösen zu können.